

Pädagogische Einführung mit Master Maschinenbau (FH)

Beitrag von „mahone-87“ vom 27. März 2015 15:37

Also die Quelle ist:

<http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen/turvorgaben.pdf>

(Beschluss der Kultusministerkonferenz)

Inzwischen habe ich die Gleichwertigkeit der Abschlüsse durch eine Universität schriftlich vorliegen. Der betreffende Prof. hat beide Mastergänge mit aufgebaut und mir über die Universität diese Bescheinigung zukommen lassen. Nichtsdestotrotz tut sich die Bez. Reg. Köln mit der Anerkennung dieses Schreibens etwas schwer.

Mein Problem ist, dass ich nun seit längerer Zeit als Vertretungslehrer (an derselben Schule) arbeiten kann/darf, aber keine Fortbildung machen kann.

Zur Info arbeite ich auch schon im sechsten Jahr als wiss. Mitarbeiter an der Fachhochschule (Mathematik und Physik).

Sissymaus, ich habe da Gefühl, dass du dich ein wenig ärgerst.. Wo liegt dein Problem? Wenn es dir zuviel Text zum lesen ist, dann geh auf zurück und mach dir nicht die arbeit..

Ich habe aus dem Beschluss des Kultusministeriums die (für mich) relevanten Dinge einmal zusammengetragen.

Und beim Punkt Gleichstellung beispielsweise heißt es, dass der Masterabschluss (und es wird kein Bezug zur Hochschule genommen) dieselben Berechtigungen, wie Diplomabschlüsse an Universitäten verleihen.

Ferner lese ich, dass die Vergleichbarkeit bei akkreditierten Studiengängen durch die PO gegeben ist und eine gegenseitige Anerkennung zu erteilen ist. (bei gleicher Kompetenz)
[...]

Und nur weil die Bez. Reg. bestimmte Fortbildungen für eine eingegrenzte Gruppe freigibt (noch), heißt das nicht, dass dies auch so in Ordnung ist. Ich habe meinen Abschluss an einer deutschen Hochschule gemacht und einen akkreditierten Studiengang (Bologna) absolviert. Dann muss es im Umkehrschluss (zumindest theoretisch) möglich sein in den höheren Dienst zu kommen (entsprechend meiner Qualifikation lt. dt. Hochschulrecht).

Der letzte Beitrag ist übrigens 6 Monate her, da die Fortbildungen immer alle 6 Monate starten.

Also immer positiv denken. 